

Protokoll – Bürgerinformationsveranstaltung Straßenerneuerung Eginhardstraße

FB 68 - Fachbereich Mobilität und Verkehr

Termin: 12.06.2024

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: ca. 19.00 Uhr

4. Gesamtschule der Stadt Aachen,
Sandkaulstraße 75

Teilnehmer

Frau Dr. Silke Roder (FB 68/500)

Herr Armin Jansen (FB 68/530)

Herr Marco Zwick (FB 68/520)

Eigentümer*/Anwohner*innen der
Eginhardstraße (Anzahl 28)

Nr.	Thema	Status / Zeitraum	Zuständigkeit / Information
1.	Begrüßung, Vorstellung und Ausgangslage		
1.1	<p>Silke Roder stellt Herrn Jansen, Herrn Zwick und sich selbst vor und erläutert die Zuständigkeiten.</p> <p>Dann fasst sie zur Einleitung der Präsentation den bisherigen Werdegang des Projekts seit 2017 zusammen und geht auf die politische und öffentliche Diskussion über die Anliegerbeiträge ein, die aufgrund der geänderten Gesetzeslage mittlerweile entfallen sind. Anhand von Beispielfotos wird von ihr der schlechte Zustand der Eginhardstraße aufgezeigt, in dem sich die Straße erst recht nach der 2018 erfolgten Kanalsanierungsmaßnahme der Regionetz GmbH befindet.</p>	I	Frau Roder

2.	Vorstellung der Entwurfsplanung		
2.1	<p>Herr Zwick stellt mit dem Ausbaurahmen die Eckdaten zur geplanten Straßenerneuerung dar und erläutert, dass der Barrierefreie Ausbau der angrenzenden Bushaltestellen „Rolandstraße“ im Zuge der Straßenerneuerung vervollständigt wird. Er zeigt anschließend die Entwurfsplanung in einer Übersicht und geht dann in kleineren Planausschnitten nacheinander auf die einzelnen Abschnitte der Maßnahme ein: Bushaltestellen und die drei Fahrbahnachsen der Eginhardstraße.</p> <p>Dabei wird auf folgende Punkte eingegangen, zu denen Herr Zwick Informationen gibt:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. <u>Einmündungsbereiche</u> Die Einmündungen werden nach Aachener Standard mit Schwellensteinen im Verlauf der Hochborde angehoben und es werden Gehwegüberfahrten ausgebildet. Das dient der Barrierefreiheit und Verkehrsberuhigung. b. <u>Mischprinzip statt bisherigem Trennprinzip</u> Bisher sehr enge Straßenverhältnisse durch die seitliche Einengung unzulässig schmaler „Gehwege“ im Trennprinzip. Zukünftig: ca. 7,0m Verkehrsflächenbreite, d.h. ca. 1,50m Gehfläche im geschützten Bereich neben parkenden Autos 2,0m Parkflächen-/Baumfeldbreite 3,50m Durchfahrtsbreite ist zukünftig für Fahrzeuge durchgehend gewährleistet c. <u>Parkplätze</u> Zur Verkehrsberuhigung teilweise alternierend angeordnete Parkplätze, kenntlich gemacht durch andersfarbiges Pflaster. 	I	Herr Zwick

Status:

A = Aufgabe

F = Bürgerfrage

I = Information

O = Offen / Prüfung durch die Stadt

	<p>In der Parkraumbilanz wurden durch die Verkehrsplanung 25 ordnungsgemäße Parkplätze ermittelt, denen 29 geplante Parkplätze gegenüberstehen.</p> <p>d. <u>Fahrradstellplätze/Fahrradbügel</u> Aufgrund größerer Fahrzeuge haben sich die Parkplatzlängen vergrößert. Daher ist in der aktuellen Planung an drei Stellen jeweils ein Parkplatz entfallen, für den jeweils zwei Fahrradbügel eingebaut werden. Diese sollten immer schon eingeplant werden aber es fand sich bislang kein Platz dafür.</p> <p>e. <u>Baumfelder</u> Seit der ersten Bürgerinformation ist ein Baumfeld in der Planung entfallen. Derzeit werden an fünf Stellen Bäume vorgesehen. Es können aus planerischer Sicht nur niedrigstämmige und kleinkronige Bäume gepflanzt werden. Eine Abstimmung mit dem Fachbereich Umwelt steht dazu noch aus.</p> <p>f. <u>Taktiler Leitsystem</u> Es wird das Taktile Leitsystem nach Aachener Standard eingeplant, bis die Politik entschieden hat, ob Aachen dem Deutschen Standard nach DIN-Norm folgt. Dann gelten ggf. alle seitlichen Aufkantungen als taktile Leitkante.</p> <p>g. <u>Schleppkurven</u> Es wurden für die Planung die Schleppkurven aller erforderlichen Bemessungsfahrzeuge (Müllabfuhr, Feuerwehr, PKW, kleiner LKW) geprüft. Daraus ergibt sich u.a. die Position der geplanten Parkplätze.</p> <p>h. <u>Entwässerung und Höhenplanung</u> Aufgrund des geplanten Mischprinzips gibt es keine Borde mit Rinne. Die Rinne wird daher zur Fahrbahnmitte verlegt und das Wasser durch eine geeignete Höhenplanung dorthin geleitet. Die Planung der neuen Verkehrsfläche berücksichtigt Zufahrts- und Eingangshöhen als Zwangspunkte.</p> <p>i. <u>Pflasterbauweise</u> Pflaster ist in Aachen das Standardmaterial für Wohngebiet bzw. Verkehrsberuhigte Bereiche im niveaugleichen Ausbau.</p> <p>Den Bürger*innen wird zwischendurch immer die Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen.</p>		
2.1.1.	<p>Warum führt der Taktile Leitstreifen nicht zu den Eingängen der Häuser? Das ist grundsätzlich nicht im Taktilen Leitsystem vorgesehen.</p>	F I	Bürger*innen Herr Zwick
2.1.2.	<p>Was sieht die DIN bzgl. des Taktilen Leitsystems vor? Ein Leitstreifen ist nicht erforderlich, wenn eine Taktile Leitkante vorhanden ist. Diese wäre in der Eginhardstraße durch Tiefborde oder Mauern an der Grundstücksgrenze gegeben. Unterbrechungen durch Einfahrten bleiben unberücksichtigt.</p>	F I	Bürger*innen Herr Zwick
2.1.3.	<p>Warum soll die Straße mit Pflaster und nicht in Asphalt gebaut werden? Der wäre doch viel besser zum Spielen der Kinder mit Inlinern und Fahrrädern geeignet. Das Pflaster ist mit einer Mikrophase versehen und daher überhaupt nicht hinderlich für das Rollen mit Spielgerät. Das Material liegt z.B. auch im Wohngebiet am Tivoli und macht dort keine Probleme. Pflaster verdeutlicht den Fahrzeugführern, dass sie sich in einem Wohngebiet befinden und hier besonders rücksichtsvoll gefahren werden muss.</p>	F I I	Bürger*innen Herr Jansen Frau Roder

2.1.4.	<p>Heute gibt es wenigstens einen schmalen Gehweg mit Bordstein. Im niveaugleichen Ausbau gibt es ja dann gar keinen Bürgersteig mehr. Wie kann das denn sicher sein?</p> <p>Neben den Parkplätzen gibt es immer einen Bereich von ca. 1,50m Breite der von zu Fuß Gehenden wie ein Gehweg genutzt werden kann und wo diese durch parkende Fahrzeuge geschützt sind.</p>	F	Bürger*innen
		I	Herr Zwick
2.1.5.	<p>Vor den Häusern Nr. 11 bis Nr. 17 sind keine Zufahrten. Aber komme ich dann noch gut in meine Einfahrt?</p> <p>Das wird noch einmal geprüft.</p>	F	Bürger*innen
		O	Herr Zwick
2.1.6.	<p>Vor Haus Nr. 19 gab es bisher zwei Parkplätze und jetzt nur noch einen. Ist es möglich, dass ein längerer Parkplatz mit 8,0m hergestellt wird?</p> <p>Das wird noch einmal geprüft.</p>	F	Bürger*innen
		O	Herr Zwick
2.1.7.	<p>Wie ist es mit Parkplätzen für Motorräder? Die könnten ja auch kleiner sein.</p> <p>Wird geprüft</p>	F	Bürger*innen
		O	Herr Zwick
2.1.8.	<p>Wie sinnvoll ist es, noch einen Baum vor Passstraße 154 zu pflanzen? Es gibt schon einen großen Baum an der Straße.</p> <p>Bäume verhindern Parkplätze im öffentlichen Raum. Dann werden die Vorgärten zu Stellplätzen umfunktioniert.</p> <p>Die Stadt Aachen ist angehalten, mehr Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen. Und Bäume tragen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum bei.</p>	F	Bürger*innen
		I	Frau Roder
2.1.9.	<p>Die Planung der Parkplätze auf der Heckenseite gegenüber Haus Nr. 10 könnte insgesamt wahrscheinlich mehr Parkplätze ermöglichen.</p> <p>Das wird noch einmal geprüft.</p>	F	Bürger*innen
		O	Herr Zwick
2.1.10.	<p>Wie ist es denn, wenn ich mit meinem Wohnmobil in der Eginhardstraße parken will?</p> <p>Ein Wohnmobil ist zunächst genauso ein Kfz, wie ein Pkw oder Lkw und darf daher auch im öffentlichen Straßenraum parken. Allerdings nur innerhalb der für das Parken ausgewiesenen Bereiche. D.h., wenn es breiter oder länger ist, als die anthrazit abgegrenzten Parkplatzflächen, dann ist das Parken des Wohnmobils dort nicht möglich.</p>	F	Bürger*innen
		A	Herr Zwick
2.1.11.	<p>Der Ablauf vor Haus Nr. 152 in der Passstraße läuft häufig voll/über. Das Wasser fließt mit Dreck, Blättern usw. aus dem Stadtpark über die Passstraße bis in die Eginhardstraße. Die Abläufe im Park sind auf der Seite der Passstraße immer verstopft.</p> <p>Zukünftig kann das Wasser durch die Schwellensteine im Einmündungsbereich nicht mehr bis in die Eginhardstraße strömen. Es wird überlegt, im Zuge des Einbaus der Schwellensteine in der Passstraße einen sogenannten Bergablauf zu setzen, der ein größeres Fassungsvermögen hat.</p> <p>Der Fachbereich Umwelt, zuständig für den Stadtpark, wird hinsichtlich der verstopften Abläufe in Kenntnis gesetzt.</p>	F	Bürger*innen
		I/A	Herr Jansen/ Herr Zwick
2.1.12.	<p>In der Alkuinstraße wurde von der Regionetz GmbH Fernwärme verlegt. Ist diese auch für die Eginhardstraße vorgesehen? Nicht alle Häuser sind für Wärmepumpen geeignet. Von der Regionetz GmbH wurde uns Eigentümern mitgeteilt, dass das nicht vor 2027 der Fall sein wird. Es wäre ja schade, wenn kurz nach dem Straßenneubau die Fahrbahn wieder aufgemacht würde.</p> <p>Vor einer Straßenbaumaßnahme werden die Versorger immer informiert und bekommen die Gelegenheit sich zu äußern, ob sie ihre Medien während der</p>	F	Bürger*innen
		I	Herr Jansen

	Umsetzung der Maßnahme mit verlegen wollen. Eine Planung zum Verlegen von Fernwärme ist uns seitens der Regionetz GmbH nicht mitgeteilt worden. Somit gilt nach Beendigung der Straßenerneuerung eine Aufbruchssperre von fünf Jahren.		
2.1.13.	Wie sieht es denn mit der Telekom und Glasfaser aus? Die Telekom hatte die Absicht gehabt, Glasfaser im Verbund in der Eginhardstraße zu verlegen. Dies hat sie jedoch zurückgenommen. Ob es einen anderen Anbieter wie z.B. die NetAC gibt, der Interesse an einer Verlegung hat ist unklar. Die Anwohner*innen der Eginhardstraße können bei diesem Anbieter eine entsprechende Anfrage stellen.	F I	Bürger*innen Herr Jansen

3.	Anliegerbeiträge		
	Frau Roder stellt noch einmal klar, dass mit dem Gesetz zur Abschaffung der Beiträge für den Ausbau kommunaler Straßen im Land Nordrhein-Westfalen die Straßenausbaubeiträge abgeschafft wurden und somit für den Ausbau der Eginhardstraße keine Straßenausbaubeiträge von den Anliegern zu entrichten sind.	I	Frau Roder

4.	Bauzeit und Bauablauf		
4.1	Herr Jansen gibt einen Überblick zu dem geplanten Zeitrahmen, dem anstehenden Ausschreibungsverfahren, der Beauftragung und den zu erwartenden Einschränkungen während der Bauphase. <ul style="list-style-type: none"> - Bauzeit ca. 6 Monate - Einteilung der Bauabschnitte in Abstimmung mit Feuerwehr, Baufirma und Straßenverkehrsbehörde - Zugang zu den Häusern wird gewährleistet - Rettungstechnische Erschließung wird gewährleistet - Einschränkungen an Zufahrten werden rechtzeitig angekündigt - Anderweitige Einschränkungen oder spezielle Fälle werden individuell geregelt 	I	Herr Jansen
4.1.1.	Warum wird bei einer sechsmonatigen Bauzeit bis zum 4. Quartal gerechnet? Es kann bei einer Baumaßnahme immer zu Verzögerungen kommen und damit niemand sich am Ende beklagt, wenn es länger dauert, wird in die kalkulierte Bauzeit ein entsprechender Puffer eingeplant. Es kann z.B. sein, dass die Firma aufgrund anderer Projekte nicht so früh beginnen kann, wie die Stadt sich das vorstellt oder die Wetterbedingungen den Baufortschritt behindern usw.	F I	Bürger*innen Herr Jansen
4.1.2.	Wer ist während der Bauzeit der Ansprechpartner für die Anwohner*innen? Die Stadt Aachen (meine Person) und der Schachtmeister des Bauunternehmens. Meine Kontaktdaten kommen am Ende der Präsentation oder auf der Internetseite. Den Namen und die Telefonnummer des zuständigen Schachtmeisters erfahren Sie mit einem weiteren Flyer vor Beginn der Baumaßnahme.	F I	Bürger*innen Herr Jansen
4.1.3.	Was ist, wenn vor Baubeginn bereits ein Handwerker beauftragt wurde und sich dessen Tätigkeit in die Bauzeit hinein verzögert? Wenn es dabei um die Zuwegung zu ihrem Haus geht, dann wird sich dazu eine Lösung finden. Haben Sie jedoch einen großen Kran bestellt, der während der Bauzeit dann nicht mehr an ihr Haus herankommt, müssen sie das umplanen.	F I	Bürger*innen Herr Jansen

4.1.4.	Ist geplant, die Wasseranschlussleitungen zu erneuern? Die Leitungen sind bis zum Wasserzähler von der Regionetz GmbH. Diese sind ca. 100 Jahre alt und bei einigen Anwohner*innen schon kaputt gegangen. Dazu ist mir nichts bekannt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Versorger auf.	F I	Bürger*innen Herr Jansen
4.2.	Herr Jansen weist die Eigentümer*innen darauf hin, dass an die Fahrbahn angrenzende Mauern zum Teil in einem sehr schlechten Zustand sind. Am Beispiel einer sich in den Fahrbahnraum neigenden Mauer erläutert er die Möglichkeit, dass durch den Eingriff in den Fahrbahnkörper die private Mauer umkippen kann. Er bittet die Eigentümer*innen darum, dass Sie in den beispielhaft gezeigten Fällen dafür sorgen sollen, dass ihre Mauern, ggf. im Zuge der Straßenbaumaßnahme, saniert werden.	I	Herr Jansen
4.3.	Herr Jansen macht außerdem darauf aufmerksam, dass in vielen Bereichen die privaten Hecken, Sträucher und Bäume in den öffentlichen Verkehrsraum hineingewachsen sind und dadurch das erforderliche Lichtraumprofil nicht mehr vorhanden ist. Er fordert die Eigentümer*innen auf, diesen Missstand bis zum Beginn des Straßenbaus zu beseitigen.	I	Herr Jansen

Datum: 13.06.2024
Protokoll: Herr Marco Zwick